

Berlin, im Februar 2011



Jetzt weiß ich es!
Ich kenne den wahren Grund
für die Klimaerwärmung -
unmissverständlich und klar!
Es hat nix mit CO2 Ausstoß zu
tun, aber doch mit dem Abfall
von Menschen - wörtlich.
Menschen, die gefallen und nicht
wieder aufgestanden sind, deren
Körper nun tief gefroren im
Himalaya herumliegen. Genauer
gesagt am Mount Everest.

Die Erkenntnis kam, als ich mit meiner Lieblingsfreundin Mila im Felix Austria in der Bergmannstraße saß. Zufrieden und gesättigt von leckerem Gulasch bzw. Krustenbraten, nachtischten wir noch köstliche Mousse au Chocolat und Preiselbeer-Nuss Torte. Dabei floss unser Gespräch genüsslich von einem Thema zum anderen, bis wir angelangt waren bei der Frage, was zum Teufel manche Menschen daran finden, unter äußersten Strapazen auf Berge zu klettern. Die, die ihr Leben dabei riskieren, in Kälte und dünnster Luft unbedingt nach ganz oben wollen. Wo man auch nix weiter machen kann als wieder runter gucken. Also - die Lust am Klettern kann ich noch halbwegs nachvollziehen, auch wenn ich sie nicht teile. Dass mensch dafür Anstrengung auf sich nimmt, verstehe ich auch noch - in gewissem Maße. Beim Mount Everest hört's für mich aber auf. Ab einer gewissen Höhe ist das Umfeld einfach nicht mehr für den menschlichen Körper geeignet. Nur Eis, Schnee, Kälte, die Luft dünner als Twiggys Schatten - das kann doch keinen Spaß machen! Nee, da genieße ich den atemberaubenden Ausblick lieber auf einer Luftaufnahme, während ich von reichlich Sauerstoff umgeben bin und bequem sitze. Oder ich verzichte darauf.